



„Junge, Junge“ - DÜRKOPP Diana Modell 31 Knabenrad 24“ 1907

Kinderräder sind meist sehr viel einfacher aufgebaut als die von Erwachsenen, das war schon vor 100 Jahren und mehr so. Kugellager, Freilauf, Rücktrittbremsen, Pneumatikreifen galten als verzichtbar, schließlich galten diese Zwei- und Dreiräder als Spielzeug, das auch nicht besonders langlebig sein musste. Sohn und Tochter würden ohnehin bald „rauswachsen“, auf ein größeres Modell umsteigen, bestenfalls wurde es an den nächsten in der Familienhierarchie weitergegeben.

Anders war es bei Jugendrädern, bei solchen mit einer Laufradgröße von 20“ aufwärts, die in den Katalogen als „Knaben-“, bzw. „Mädchenräder“ angeboten wurden und nichts anderes waren als maßstabgetreue Verkleinerungen gängiger aktueller Modelle. Meist nicht der luxuriösesten Typen,

immerhin waren diese Velos preislich nicht weit von den großen 26“ und 28“ Modellen entfernt, und auch für sie galt das gleiche wie bei den Kinderrädern: sie wurden bloß ein, zwei Jahre benutzt, dann musste der eifrige Jungvelozipedist auf ein größeres Modell umsteigen, wollte er Mama und Papa auch weiterhin auf ihren Radausflügen begleiten.

Unser 24“ Knabenrad ist ein Modell Diana der deutschen Dürkopp AG und kommt vielleicht aus der österreichischen Styria Dependance. Oberhalb des eingezähten Firmenlogos am Steuerkopf ist die Rahmennummer eingeschlagen, unterhalb die Zahl „31“. Wir vermuten, dass es sich um die Typennummer handelt. Was genaues dazu weiß aber auch der Besitzer Hans Preuner aus Attnang Puchheim nicht.



